

Liebe Freunde und Förderer des NESTs,

wir möchten Ihnen zunächst einmal ganz herzlich dafür danken, dass Sie weiterhin den Freundes- und Förderkreis finanziell unterstützen. Wie Sie wahrscheinlich wissen, ist Indien besonders stark von der Corona-Pandemie betroffen. Das liegt vor allem daran, dass ein Großteil der Bevölkerung seinen Lebensunterhalt als Tagelöhner, Straßenverkäufer und ähnlichem verdienen muss. Viele Inder leben auch in Slums. Die Hälfte der indischen Bevölkerung von 1,3 Mrd. lebt unterhalb der Armutsgrenze.

Auf das NEST bezogen: Der größte Teil der Kinder lebt wieder dort. Sie brauchen natürlich weiterhin Nahrungsmittel, Kleidung, Schulbücher usw. Ihnen geht es gesundheitlich gut. Pater Joys Orden macht sich zur Zeit stark dafür, Menschen in den Bundesstaaten Kerala und Karnataka mit Lebensmitteln und Medikamenten zu unterstützen. Ein Mitbruder von Pater Joy, Pater Jijo (Edith und Rolf Lindemann haben ihn im NEST kennengelernt), betreut seit einiger Zeit ein Heim für aidsinfizierte Kinder. Er braucht dringend finanzielle Unterstützung für Nahrungsmittel, aber auch für Lehrmittel in der angeschlossenen Schule. Hier wurden mehr als 140 Kinder unterstützt. Unser Team hat sich entschlossen, auf Anregung von Pater Joy, einen Teil der Spenden an Pater Jijo zu geben. Wir können weiterhin sicher sein, dass die Gelder gut angelegt sind. Davon überzeugt sich Pater Joy regelmäßig, der ja, wie Sie wissen, seit einem Jahr wieder in Deutschland ist, in Senden.

Schon seit längerer Zeit verteilt Pater Joys Orden Hilfspakete an Bedürftige. Pater Riju, Joys Nachfolger im NEST, hat uns geschrieben, sie hätten 870 Personen im ländlichen Umland des NESTs mit diesen Hilfspaketen versorgt. Diese Pakete sind auf die besonderen Bedürfnisse der Menschen abgestimmt und enthalten neben indischen Grundnahrungsmitteln (Reis, Weizenmehl, Erbsen, Teepulver, Hülsenfrüchten) auch z.B. Schutzmasken und Hygieneartikel. Sie sind bei der Bevölkerung sehr begehrt. Die Inhalte der Pakete decken den Bedarf einer Familie für 10 bis 14 Tage. Der Orden hofft, dass der Familienvater in dieser Zeit einen Job findet. Dadurch kann auch Kinderarbeit vermieden werden.

Wir danken Ihnen nochmals und wünschen Ihnen einen gesunden Sommer

Im Auftrag des Teams des Freundes- und Förderkreises

Edith und Rolf Lindemann



Lebensmittel vor dem Verpacken



Kinder im Heim von Pater Jijo

